

# Lost Angel

Von abgemeldet

## Kapitel 2: Wärme

Ahhh, ich hab beim letzten Mal total viel vergessen zu sagen!!! Und das nur weil ich so unter Zeitdruck stand! >\_< Tut mir leid, nu muss ich alles nachträglich sagen!

Also, zuerst einmal die ganze Sache mt Hikari, Yami, Milleniums Gegenstände und so gibt es hier net (die Geschichte ist ja auch AU). Eventuell baue ich die Gegenstände als Schmuck oder so ein, aba sie werden bei weitem keine große Rolle spielen. Deswegen hat Bakura beispielsweise jetzt auch grüne Augen, statt dieselben braunen Augen wie Ryou, da die beiden nicht Hikari und Yami sind (das gilt auch für die anderen).

Dann habt ihr ja beim letzten Mal gemerkt, dass dies hier keine reine YxY-Geschichte ist, sondern dass ich andere Pairings auch noch mit reinbringe. Diese anderen Pairings werden wohl nur SxJ, RxB und MxM sein. Diese werden aba nicht in den Mittelpunkt geschoben, sondern sind nur am Rande erwähnt, so wie ihr es im letzten Kapitel schon gemerkt haben. Mehr wird da nicht sein.

Außerdem jetzt noch eine gaaaaaaanaanz große Frage:

Hat jemand ein schönes Engelsbild von Yugi????????????????

Ich möchte später für "LA" so Charakter-Dinger machen und ich brauche dafür noch ein Bild von Yugi, wo er als Engel dargestellt wird. Ich hab noch nix passendes gefunden. ;\_ ; Yugi sollte möglichst nicht seine blaue Schuluniform tragen, aba ansonsten ist es egal. Das Bild muss an sich auch net zu "LA" passen, es muss galt nur Yugi mit Engelsflügeln zeigen und wenn sie nur angedeutet sind. Es wäre total klasse, dass wenn einer ein solches Bild hat, er es mir zuschicken kann. Am besten ist es auch nicht von einem dt. Künstler (beispielsweise von animexx hier), denn dann muss ich ja erst nachfragen, ob ich es benutzen darf. Schonmal danke im vorraus! ^-^

Und sorry für dieses Kapitel, ich hab mich ziemlich in der Beschreibung von Yamis Wohnung verloren. Wenn ihr sie euch übrigens net vorstellen könnt, dann kann ich euch eine grobe Skizze anfertigen. Außerdem soll ich in Zukunft (nicht nur bei dieser FF sondern auch bei anderen) auch so ausführlich beschreiben oder soll ich mich nur bei den wichtigsten Orten auf die wichtigsten Details halten? Weil irgendwo bei Hikari hieß es mal, ich solle mehr den Ort beschreiben. Soll ich es nun machen wie hier oder doch lieber net so viel?

Ach, irgendwas wollte ich doch noch sagen. Entschuldigt bitte, geht im Moment alles drunter und drüber. -.- Am Ende mach ich jetzt auch noch nachträglich mein Antworten auf eure Kommis, vielen, vielen Dank für die vielen, lieben, die ihr mir gegeben habt! Die beiden bisherigen Teile haben jeweils 8 Kommis bekommen und

das jeweils innerhalb nur einer Woche. Das ist absoluter Rekord. ^^ Ich hoffe, dieser Teil gefällt euch auch, obwohl er net gerade gut ist. Und drückt mir die Daumen das ich den nächsten bis nächste Woche fertig kriege, ansonsten geht ihr nächstes WE leer aus und bekommt keinen neuen Teil! (komm einfach net zum Schreiben ;\_)

Viel Spaß jetzt aber!!!

MysticLight

---

Laut klackern die Schlüssel am Schloss und brechen die Stille in der Wohnung, als die Tür sich öffnet und wieder ins Schloss fällt. Die Schlüssel finden ihren Weg auf die Kommode am Eingang und Schuhe bleiben an der Türe stehen. Wasser tropft und hinterlässt Spuren hinter den Füßen, die langsam über den Boden schreiten und schließlich im Wohnraum stehen bleiben. Licht wird eingeschaltet und erhellt den Raum in der Nacht. Im Zentrum steht auf dem dunkelroten Teppich ein großes, dunkelblaues Sofa mit einem kleinen, schwarzen Tisch davor, auf dem Spielkarten, Zeitschriften und eine Fernbedienung liegen, die zum großen Fernseher gehört der dem Sofa gegenüber steht. In der Ecke neben dem Fernseher steht der zum Sofa gehörende Sessel mit großer Stehlampe hinter ihm und einem kleinen Tisch an der Seite, auf dem ein begonnenes Buch liegt sowie eine geschlossene Kiste gefüllt mit Keksen. Zur Seite des Sofas ist ein Großteil der Wand durch Glas ersetzt, welches gearbeitet ist zu einer Schiebetür die zum Balkon führt, an dessen Geländer einzelne Blumentöpfe hängen. Das Fenster ist mit dunklen Vorhängen behangen, die halbzugezogen das wenige Licht der Sterne aus dem Zimmer halten. Yami lässt kurz seinen Blick durch den Wohnraum schweifen, bevor er aus dem Eingang ins Licht tritt. Zitternd liegt der kleine Engel in seinen Armen, den er wie eine Braut trägt und dessen Flügel sich um sie beide gelegt hat im Versuch, die Kälte von sich zu halten. Sein Kopf ist feste an Yamis Brust gedrückt und seine zarten Hände haben fest den Stoff seines Shirts in sich geschlossen, während er dem ruhigen Herzschlag Yamis lauscht, welcher seine Angst vertrieben hat. Yami wendet sich zur Seite und tritt durch eine offene Tür, wo er unter seinen nackten Füßen die Änderung von Holzboden zu Fliesenboden spüren kann, bevor er das Licht einschaltet und das Badezimmer mit Licht gefüllt wird. Direkt vor der Tür steht eine Duschkabine und links neben der Tür ist das Waschbecken, dem gegenüber die Toilette und an der Wand hinterm Waschbecken steht eine Badewanne, an dessen Fußende ein Wäschekorb steht über dem ein Regal mit Handtüchern und anderen Artikeln hängt und hinter der Tür verborgen sind Waschmaschine und Trockner. Yami geht zur Toilette und setzt den kleinen Engel zaghaft ab, der nur widerwillig von der Wärmequelle ablässt und sich mit großen Augen im fremden Raum umsieht. Yami wendet sich an die Badewanne und füllt sie mit warmen Wasser, worauf er aus dem Regal ein großes Handtuch holt und es auf den Waschbeckenrand legt. Sein Blick fällt auf den Spiegel überm Waschbecken und erneut treffen Rubine auf Amethyste, welche ihn fragend und verwirrt ansehen. Yami lächelt und wendet sich dem Engel zu. „Du musst unbedingt ein warmes Bad nehmen. Nicht nur weil du ganz schmutzig bist, dein Körper ist auch völlig kalt und muss wieder warm werden.“ Darauf weist er auf die Kratzer in der weißen Haut. „Dabei werden auch gleich deine Wunden gereinigt, die ich nach dem Bad auch noch versorgen werde, bevor sie sich entzünden.“ Der

Engel sieht ihn kurz an, bevor er sich abwendet und zur füllenden Badewanne sieht ohne auf Yamis Aussage zu antworten. Yamis Gesicht verliert sein Lächeln und er seufzt etwas. Noch kein Wort hat der Engel verloren, seit Yami ihn im Park gefunden hat. Yami tritt erneut zum Engel und zieht ihn hoch zum Stehen. Auf zitternden Beinen versucht der Engel sein Gleichgewicht zu halten, bevor er leicht kippt und Yami ihn festhält, bevor er fallen kann. Traurig sieht Yami in das herzförmige Gesicht gerahmt von goldenen Locken, bevor er das kleine Geschöpf an seine Brust lehnt und beginnt die zerrissene, einst weiße Kleidung, die nun an der zarten Haut klebt, zu entfernen. Die nassen Lumpen fallen zu Boden und Yami dreht das Wasser der Wanne ab, bevor er den Engel erneut hochhebt und langsam ins Wasser zu setzen versucht. Beim ersten Kontakt mit dem warmen Wasser zuckt das Wesen zusammen und schreckt zurück und Yami hebt es schnell wieder hoch. „Shhh, schon gut, es tut am Anfang vielleicht weh, aber es wird besser und es muss sein.“ Der Engel schüttelt leicht den Kopf und eine einzelne leuchtende Träne findet ihren Weg aus seinem Auge, läuft über seine Wange und tropft darauf ins Wasser. Die kreisrunden Wellen überqueren die gesamte Oberfläche und das Wasser nimmt eine leicht silberne Färbung an. Erneut setzt Yami den kleinen Engel herab und dieses Mal ganz ohne zurückschrecken. Als das Wasser Yamis Haut berührt stellt er überrascht fest, dass es keinerlei Temperatur hat. Man spürt lediglich den Druck auf der Haut, den das Wasser ausübt, doch keinerlei Temperaturunterschied. Das Wasser ist weder kalt noch heiß, es ist einfach nichts. Yami holt aus dem Regal einen Waschlappen, den er in der Wanne wässert und streicht vorsichtig über die Haut des Engels und reinigt ihn. Doch nach wenigen Augenblicken hält er überrascht inne und starrt den Körper des himmlischen Geschöpfes sprachlos an. Die Wunden verheilen alle, alle Kratzer und Schrammen verschwinden und sobald Yami mit dem Lappen über die Haut geht und den Schmutz und die Blutspuren abwischt kommt eine reine, unverletzte weiße Haut zum Vorschein. Yami sieht dem Engel erstaunt ins Gesicht, welcher hinab ins Wasser sieht. „Deine Wunden heilen von allein?“ fragt Yami leise und der Engel schließt seine Augen, gibt erneut keine Antwort. Yami sieht ihn kurz noch verwirrt an, bevor er erneut den Lappen wässert und den Engel weiter von Schmutz befreit. Die von Schmutz bedeckte Haut wird wieder weiß, rotschwarzes Haar gewinnt seinen Glanz zurück und goldene Locken beginnen erneut zu schimmern. Auch die Flügel reinigt Yami sorgfältig und vorsichtig mit dem Waschlappen, geht über alle Federn und entfernt jeden Schmutz und alle Dornen, die sich zwischen den Federn verfangen haben. So beginnen auch die Flügel wieder zu glänzen und schließlich hat Yami seine Arbeit erledigt und sieht erneut voller Staunen das Geschöpf vor sich an. ‚Es gibt nur ein einziges Wort, das ihn beschreiben kann,‘ denkt sich Yami, als sein Blick über alle Einzelheiten des Engels schweift. Große, weiße, glänzende Flügel und glänzendes rotschwarzes Haar mit schimmernden goldenen Locken. Weiße, zarte Haut, kleine Hände mit langen, eleganten Fingern und ein kleiner, zierlicher Körper. Und das wichtigste sind die reinen Amethysten, die so tief wie das Meer und so weit wie der Himmel sind, in deren Tiefen man eine Unschuld sieht, die man nie in einem Wesen vermutet hätte. Diese Augen die mit einem unbeschreibbaren Licht schimmern und bei denen man das Gefühl hat, sie können einem in die Seele, ins Herz sehen. Nur ein Wort kann all dies beschreiben. „Wunderschön...“ murmelt Yami leise und der Engel wirft ihm einen flüchtigen Blick zu, bevor er sich wieder abwendet und die Augen schließt. Durch das Verschwinden der Amethyste erwacht Yami aus seiner Starre und zieht den Stöpsel der Badewanne, worauf das Wasser abfließt und er hebt den Engel raus. Er stellt ihn nun auf sichere Beine und wickelt das große, flauschige Handtuch

um ihn, welches seinen ganzen Körper bedeckt außer den Rückenbereich zwischen den Flügeln, da das Handtuch um die Flügel herumreicht, und trocknet ihn ab. Er lässt das Handtuch um den Engel gewickelt und führt ihn zurück in den Wohnraum, wo er ihn zu der geschlossenen Tür neben dem Fernseher führt und diese öffnet. Das Licht gibt das Schlafzimmer preis mit einem großen Bett bezogen mit dunkelroter Bettwäsche und einem Nachttisch an einer Seite und der Boden ist bedeckt mit einem weichen, schwarzen Teppich. Rechts an der Wand unterhalb des Fensters steht ein großer Schreibtisch, bedeckt mit Zetteln, Büchern, einem Laptop und Stiften. An der anderen Wand steht ein großes Regal gefüllt mit verschiedenen privaten Sachen, wie Büchern, Fotos, Alben, kleinen Kisten und anderem und etwas neben dem Bett steht ein großer Kleiderschrank. Yami führt den Engel tiefer ins Zimmer, bevor er zum Kleiderschrank geht, ihn öffnet und in seinen Tiefen rumsucht. Der Engel starrt während dessen aus dem Fenster hinaus in die Nacht und betrachtet die Sterne, die man über den hohen Gebäuden sehen kann, als Yami zu ihm kommt und ihm das Handtuch abnimmt. Er kleidet den Engel in einer kurzen schwarzen Hose, die er ihm um der Hüfte festbindet und hält schließlich ein großes, dunkelblaues T-Shirt vor sich und betrachtet dieses und die Flügel abwechselnd. Der Engel zögert kurz, streicht dann jedoch mit seiner Hand an der Rückseite des T-Shirts entlang und macht einen großen Ausschnitt, der von einer Schulter nach unten herum zur anderen Schulter reicht. Yami blinzelt überrascht, bevor die Erkenntnis ihn trifft und er holt vom Schreibtisch eine Schere, mit der er die eben gezeigte Stelle ausschneidet. Er hilft dem Engel hinein, der seine Flügel gekonnt durch die Öffnung faltet und das T-Shirt fällt ihm bis zu den Oberschenkeln hinab und die Ärmel bedecken seine Oberarme. Yami holt eine Nadel und ein Band um die beiden Schulterstellen miteinander zu verbinden damit das T-Shirt nicht von des Engels Schultern rutscht. Darauf lächelt Yami den Engel erneut an, der wieder nur kurz Blickkontakt hält und sich dann abwendet. Yamis Lächeln fällt und er schüttelt leicht den Kopf, bevor er den Engel zurück in den Wohnraum führt und ihn auf das Sofa setzt. „Bleib hier sitzen, ich geh noch schnell duschen, ja?“ sagt Yami und nachdem er keine Antwort bekommt, geht er schnell ins Bad und schließt die Tür hinter sich. Er lehnt sich an die Tür und atmet tief durch. ‚Was um alles in der Welt geht nur ab?!‘ fragt er sich entgeistert, während er sich auszieht und unter die Dusche tritt. ‚Da geh ich durch den Park, find einen Engel - einen ENGEL - und bring ihn mit nach Hause! Wie kann ich da um alles in der Welt nur einen solch klaren Kopf bewahren?!‘ Zum wiederholten Male an diesem Tag entflieht ihm ein Seufzer und nach einer kurzen, heißen Dusche stellt er das Wasser ab und trocknet sich ab. Aus dem Trockner nimmt er sich eine lockere, lange Hose, bevor er noch immer Haare trocknend aus dem Bad kommt. Überrascht sieht er auf und betrachtet den Engel, der am Fenster steht und mit traurigen Blick hinaus in die Nacht sieht. Yami tritt zu ihm und sieht ihn nachdenklich an. „Hast du Heimweh?“ Erschrocken sieht der Engel ihn an und Yami legt fragend den Kopf schräg. „Wo auch immer ein Engel wie du wohnt, irgendwoher musst du ja gekommen sein. Willst du zurück?“ Des Engels Augen werden trauriger und er drängt mit aller Kraft die drohenden Tränen zurück, bevor sein Blick auf Yamis Brust fällt. Er trägt noch immer das silberne Kreuz um seinen Hals und dieses liegt nun frei auf seiner nackten Haut. Der Engel nimmt es in die Hand und sieht es staunend an. „Gefällt es dir?“ fragt Yami lächelnd, glücklich darüber irgendeine Art von Reaktion und Wahrnehmung seiner Umgebung des Engels zu sehen und der Engel nickt leicht, bevor er den Blick hebt und Yami in die Augen sieht. Yamis Lächeln vertieft sich und seine blutroten Augen nehmen einen weichen Ausdruck an, während der kleine Engel seinen liebevollen

Blick verloren und traurig erwidert. Yami sieht kurz noch in die Amethyste, bevor sein Blick nach draußen schweift und er auf die Uhr vom Videorekorder sieht, der unterm Fernseher steht. „Wir sollten schlafen gehen, es ist schon nach Mitternacht.“ Er geht zum Lichtschalter und schaltet ihn aus, bevor er sich zurück zum Engel wendet, der nun allein vom Sternenlicht umhüllt vorm Fenster steht und Yami lächelt. „Komm, Tenshi.“ Der kleine Engel sieht überrascht auf und Yami geht langsam zum Schlafzimmer. „Da du nicht sprichst werde ich auch deinen Namen nicht erfahren, also nenn ich dich einfach Tenshi. Das heißt Engel. Ich heiße übrigens Yami.“ Der Engel sieht ihm nachdenklich nach, bevor er ihm folgt und Yami steigt ins Bett und klopft neben sich. „Du kannst hier bei mir schlafen, Tenshi, das Bett ist groß genug.“ Der Engel zögert kurz, kommt dann jedoch zu Yamis Seite und klettert langsam ins Bett. Yami legt sich zurück in die Kissen und macht es sich bequem, hält dann jedoch überrascht still als der Engel seinen Kopf auf Yamis Brust bettet und sich an seinen Körper kuschelt. Einen seiner Flügel deckt er über Yami, während er den anderen hinter sich auf das Bett legt. Mit einer Hand nimmt der Engel das Kreuz in die Hand und kuschelt sich eng an Yami. „Yugi.“ Überrascht weiten sich Yamis Augen und er hält den Atem an. Nicht weil der Engel gesprochen hat, sondern was für eine wunderschöne und zauberhafte Stimme erklang. So wie die Schönheit des Engels ist auch seine Stimme unbeschreibbar schön. Sie ist sanft wie eine Windbrise im Frühling, warm wie der Sonnenschein im Sommer, melodisch wie der Regen im Herbst und so weich wie frischgefallener Schnee im Winter. Es ist eine Stimme für die Menschen töten würden nur um sie ein einziges Mal hören zu können und jedes Wort wird durch sie zu einem einzigen Lied. „Yugi,“ sagt der Engel erneut plötzlich müde und Yami schreckt aus seinen Gedanken hoch und sieht zum Engel herab. „Wie bitte?“ Der Engel öffnet erneut seine Augen und sieht zu Yami herauf, bevor er leicht lächelt und Yamis Herz beginnt plötzlich höher zu schlagen. Ein Lächeln schöner als tausend Sonnenaufgänge. „Mein Name ist Yugi.“ Yami blinzelt kurz noch überrascht bevor er lächelt und leicht nickt und schließt daraufhin seine Arme um Yugi, um ihn noch fester an sich zu drücken. „Gute Nacht, Yugi.“ Yugi kuschelt sich wieder an Yami und lauscht seinem Herzschlag, der eine zauberhafte Wirkung auf ihn hat. Wenn Yugi diese Melodie hört vergisst er all seine Sorgen und all sein Leid. Er könnte immer so in Yamis Armen liegen, seine Wärme spüren und seinem Herzen lauschen. „Yami?“ fragt er leise und Yami murmelt schläfrig, auch er gepackt von plötzlicher Müdigkeit und kurz vor seinem Weg in einen wunderschönen Traum. Yugi lächelt und lässt das Kreuz aus seiner Hand los und legt diese flach auf Yamis warme, nackte Brust. „Danke...“

-----

Doof, nicht wahr? -.- Dieses Kapitel hat sich irgendwie von selbst geschrieben und war am Ende doof. Ursprünglich war da einiges anders geplant, z.B. Yugis Verhalten oder der Moment, wo er Yami seinen Namen nennt. Und ich wollte da noch einen kleinen Dialog einbauen, der ist aber ganz entfallen. Das muss ich später nachholen. Das nächste Kapitel ist dafür aber wieder etwas besser, vor allem wird da mehr gesprochen. XD

So, hier nun noch schnell meine Antworten auf eure Komms und dann war's das schon wieder für mich. Bis hoffentlich nächstes WE dann!

**@SSJUmi**

zum Prolog: Was genau meinst du mit einer "vollkommen unschuldigen Liebe"? Das kein Sex zwischen ihnen vorkommt oder was? °\_°

Yugi ist aber auch ein Engel und Yami wird in dieser Geschichte hier kein gefallener Engel oder Dämon sein. Obwohl das wäre auch keine schlechte Idee, aus sowas kann man immer was schönes machen (vor allem steht Yami die Farbe schwarz und schwarze Flügel passen perfekt zu seinem Lederoutfit ^^).

Und wovon hast du einen Fanclubmitgliedsausweis (was für ein Wort)? Für einen YxY-Club? \*auch haben will\*

Ich weiß, dass man damit nicht unbedingt eine Schreibblockade aufheben kann. Bei mir funzt es aber meistens, außerdem geht es mir nicht wirklich darum, dass ich die Blockade für eine Geschichte los werde, sondern dass ich einfach schreiben kann. Ich liebe es zu Schreiben, Schreiben ist meine absolute Leidenschaft (warum glaubst du wohl, labber ich immer soviel? XD) und wenn ich nicht Schreiben kann, werde ich wahnsinnig! Da muss ich dann einfach eine neue Geschichte anfangen, nur damit unbedingt weiterschreiben kann und wenn ich erstmal wieder richtig am Schreiben bin, klappt es auch schon wieder mit meiner anderen Geschichte. Und Ideen für zu viele FFs, die ich alle net schreiben kann, habe ich schon, allein für YGO schwirren mir sicherlich noch weitere 10 Geschichten im Kopf rum, die ich wohl niemals schreiben werden kann, weil mir die Zeit fehlt. \*seufz\* Wenn ich könnte würde ich den ganzen Tag nur schreiben und dann wäre ich wohl der glücklichste Mensch der Welt...

zu Kapitel 1: Da kann ich dir nicht helfen, wenn du keine großen Texte lesen kannst. Denn das ist nur eine Frage des Könnens. Ich kann ohne Probleme einen Text von 10 Seiten lesen ohne das es mal einen Absatz gibt oder nicht. Immerhin sind die meisten Bücher so und viele Geschichten auch im Internet. Und nicht nur Geschichten sondern auch ganz normale Texte. Noch nie Texte in der Schule gekriegt? Außerdem kann ich nicht einfach Absätze oder leere Zeilen einbauen, da solche eine inhalt. Bedeutung haben. Wie gesagt, du musst es können solche Texte zu lesen. Dann wirst du damit keine Probleme mehr haben. Aber hier kleine Tipps zum Helfen:

- Scrolle die Passage, die du gerade am Lesen bist immer in die Mitte des Bildschirms. Wenn du richtig vor dem Compi sitzt, richten sich deine Augen immer automatisch auf die Mitte und so findest du den Satz schnell wieder.

- Wenn du Probleme beim Verfolgen des Textes hast, dann lies mit der Maus, so wie einige Menschen bei Büchern mit den Fingern lesen. Also, das du mit der Maus genau da entlang gehst, wo du auch gerade am Lesen bist. So verlierst du die Stelle auch nicht.

- Wenn du vom Computer wegschaust oder weggehst und erst später zum Weiterlesen wiederkommst, markiere dir die Stelle, wo du gerade am Lesen warst. Der Satz oder die Wörter werden dann später immer noch markiert sein und du kannst sofort weiterlesen.

Das ist alles, was ich dir dazu sagen kann und helfen kann ich dir leider auch nicht. Wie gesagt, es ist nur eine Frage des Könnens.

Und vielen, vielen Dank, dass du mir den Link zu dem neuen OP und ED gegeben hast! Ich hatte von beidem gehört und Screenshots vom OP gesehen, aber die beiden Videos dann auch wirklich zu sehen! Sie sind echt megastark, einfach klasse! ^^ Und nach dem Intro zu urteilen fangen sie also jetzt im Anime auch mit "Ancient Egypt Arc" an, dabei dachte ich, der "Kaiba Grand Prix" würde noch laufen. Scheinbar sind sie damit auch schon durch... Ich freu mich schon so wenn die ganzen Folgen nach Deutschland kommen, nur zu blöd das wir wohl kaum dieses supertolle Intro zu sehen bekommen.

Bestimmt schneiden sich die Amis wieder ihr eigenes zurecht und das übernimmt dann auch RTL2. Die sind echt blöd die Amis. :-

**@Ranko19**

zum Prolog: Haben ja schon per ENS gesprochen und ich werd dir "LA" so schnell wie möglich noch zuschicken für deine HP. Hab da übrigens neulich auch wieder die neuen Bilder gefunden, echt stark. Ich LIEBE deine HP, sie ist echt eine der besten die ich kenne. Es ist mir eine echte Ehre, dass du angefragt hast, ob "LA" bei dir ausgestellt werden kann. Ich hoffe sehr, ich werde dich mit den zukünftigen Teilen nicht enttäuschen. \*mich verbeug\*

Bis dann also und hinterlasst mir doch bitte wieder ein paar nette Kommis! ^-^